

150 JAHRE



SKV WOLLABERG-JANDELSBRUNN

1872-2022



# Herzlich Willkommen

oder auf gut bayerisch „*Grüß Gott*“ in Wollaberg

## Anmerkungen zu dieser Festschrift

150 Jahre Vereinsgeschichte in einer Festschrift unterzubringen, muss zwangsläufig zu Kompromissen führen, zumal Unterlagen nicht mehr auffindbar sind und es auch vom Umfang nicht realisierbar ist. Wir haben daher versucht, den Verein im derzeitigen Zustand, also in der Zeit seines Jubiläums darzustellen.

Seit der Gründung des SKV Wollaberg-Jandelsbrunn im Jahr 1872 versammeln sich Soldaten, Veteranen und Bürger, die sich dem Einsatz für Frieden und Freiheit in besonderer Weise verpflichtet fühlen.

Was die Menschen mit diesem Verein so eng verbindet und was ihn so wertvoll macht, war zunächst die Dankbarkeit der glücklichen Heimkehr aus dem Felde, die Pflege von Erinnerungen und respektierten Traditionen, die gemeinsame Verarbeitung von traumatischen Kriegserlebnissen und natürlich die Geselligkeit unter Gleichgesinnten. Vor allem aber ging es um das Andenken sowie die Ehrung der gefallenen und vermissten Kameraden. Solange wir den toten Kameraden gedenken, weilen sie noch unter uns.

Die Opfer der Weltkriege und der Gewalt Herrschaft gehen uns alle an. Sie sind Teil der Geschichte und Erinnerungskultur in unserer heutigen Gesellschaft.

Wir gedenken nicht nur den verstorbenen Kameraden, sondern mahnen auch die Lebenden durch ein ehrliches Bekenntnis zur deutschen Geschichte.

Zur Sicherheit und zur Verteidigung von Heimat und Freiheit gehört auch eine Form von Erinnerung, die Erkenntnisse und Einsichten vermittelt. Unter dem Eindruck aktueller Konflikte erfahren wir in den Soldaten- und Kriegervereinen wieder ganz neue Perspektiven und brauchen vor den Strömungen der Zeit nicht mehr in Deckung zu gehen.

Möge dem SKV eine gedeihliche Zukunft zuteil werden mit vielen aktiven Mitgliedern.

**Alfred Lichtenauer, Text u. Gestaltung**



## Grüßwort des 1. Vorstands

### Was für ein Jubiläum!

Als Vorstand des SKV Wollaberg-Jandelsbrunn begrüße ich Sie recht herzlich zu unserem Jubiläumsfest hier in Wollaberg. Besonders freut es mich, dass so viele Vereine unserer Einladung gefolgt sind.

Wir wollen heute an die Männer denken, die sich 1872 zusammenfanden, um diesen Verein zu gründen. Wir denken auch an die vielen Kameraden aus unserer Mitte, die schon vorausgegangen sind. Sie alle haben unsere Gemeinschaft mitgeprägt. Es soll unsere ehrenvolle Aufgabe sein, ihrer in Dankbarkeit zu gedenken.

In diesem Sinne feiern wir mit Freude und Stolz das 150-jährige Gründungsfest und blicken auf eine wechselvolle Geschichte zurück.

Zwei Kriege brachten großes Leid über unser Land. Neue Erfindungen setzten Zeichen für einen großen Aufbruch in neue, völlig andere Zeiten. Die industrielle Revolution schickte sich an, nicht nur die Welt, sondern auch deren traditionelle Wertordnungen von Grund auf zu verändern. Und nun befinden wir uns in einer Phase aus rasanten, aber wundersamen technischen Entwicklungen. Es sei aber zu bedenken: „Ein Fortschritt, der nicht menschlich ist, ist kein Fortschritt!“

Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, all jenen Danke zu sagen, die sich für unseren Verein engagieren und die uns ihre Freizeit geschenkt haben.

Mein besonderer Dank gilt den geladenen Vereinen, Ehrengästen, unseren Kameraden der Patenkompanie der Bundeswehr, dem Patenverein SKK Hintereben, unserer Fahnenmutter, den Festdamen, sowie allen Gönnern und Freunden unseres Vereins, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ich wünsche allen Besuchern gesellige und unvergessliche Stunden und für die Zukunft Frieden und Gottes Segen.

**In Treue Fest  
Josef Gadringer, 1. Vorstand**



## Grußwort des 1. Vorstands des Patenvereins

Für die Soldaten,- und Kriegerkameradschaft Hintereben ist es eine besondere Ehre und Freude, dem Soldaten- und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn zu seinem 150. Vereinsjubiläum als Pate zur Seite zu stehen.

Wir gratulieren einem der ältesten



Vereine der Gemeinde Jandelsbrunn zu seiner Vereinsgeschichte.

Unserem Jubelverein wünschen wir weiterhin viel Kameradschaftsgeist, viel Bewusstsein in der Tradition und viele aktive Kameraden.

Den Vorstandsmitgliedern gönnen wir ein geschicktes Händchen bei der Führung der Mitglieder und viele weitere Jahre zur Weiterführung der Vereinsgeschichte.

Wir freuen uns auf ein gutes Gelingen der Veranstaltung, wir wünschen allen Vereinen und Festgästen einen harmonischen Verlauf sowie einige Stunden des geselligen Beisammenseins.

Mit besten Glückwünschen verbleiben wir mit kameradschaftlichen Grüßen.

**In Treue Fest**

**Rudolf Bauer, 1. Vorstand  
SKK Hintereben**

## Grußwort des Schirmherrn und Bürgermeisters

**Sehr geehrte Vorstandsmitglieder,  
liebe Mitglieder des SKV Wollaberg-  
Jandelsbrunn,**

wenn Sie heute auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückschauen, tun Sie dies besonders im Blick auf die Beweggründe Ihrer Großväter und Väter, denen es Anliegen und Verpflichtung war, vor den schrecklichen Folgen des Krieges zu warnen und das Erlebte nicht zu vergessen. Es ist in unseren Zeiten kaum vorstellbar, welch unermessliches Leid und Elend die Kriege der vergangenen Epochen verursacht haben. Seit die Schrecken der Weltkriege unser Bewusstsein

wachgerüttelt haben, machen Sie es sich zur Aufgabe, auf Folgen von kämpferischen Konflikten hinzuweisen und derer zu gedenken, die von den Rädern dieser Maschinerie erfasst wurden. Viele wichtige Aufgaben hat der SKV Wollaberg-Jandelsbrunn seit dieser Zeit mit großem Engagement übernommen. Das kameradschaftliche Miteinander wird von Ihnen in einem Gemeinwesen, wo Solidarität immer mehr zurückgedrängt wird, besonders gepflegt. Auch die Pflege des Kriegerdenkmals sowie das Totengedenken am Volkstrauertag seien hier stellvertretend für viele Aktivitäten

genannt, die Sie seit Jahren erfolgreich durchführen. Die Opfer der beiden Weltkriege, die Opfer nationalsozialistischen Unrechts, die Opfer von Flucht und Vertreibung – all dieser Katastrophen gilt es immer wieder sich zu erinnern. Dafür möchte ich Ihnen im Namen der Gemeinde Jandelsbrunn und persönlich Anerkennung und tiefen Dank aussprechen. Diese entmenslichten Zeiten auch den folgenden Generationen vor Augen zu führen, soll weiterhin Ihr Ansporn sein. Zu Ihrem Vereinsjubiläum gratuliere ich Ihnen herzlich.

**Roland Freund, 1. Bürgermeister  
der Gemeinde Jandelsbrunn**



## Grußwort der Fahnenmutter

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, anlässlich des 150-jährigen Gründungsfestes den Soldaten- und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn als Fahnenmutter begleiten zu dürfen!

Zu diesem stolzen Jubiläum begrüße ich alle Ehrengäste, Festgäste und Vereine recht herzlich.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Hintereben, welche uns als Pate zur Seite steht.

Zum 150-jährigen Gründungsfest darf ich dem Jubelverein von den Festdamen, namentlich Magdalena Bauer, Anna-Lena Kremsreiter, Helena Müller und Antonia Schmalzbauer, herzliche Glückwünsche ausrichten.

Ich wünsche unserem Verein stets Gottes Segen sowie einen gedeihlichen Fortbestand in immer friedlicher Zeit.

Meinen Dank und meine Anerkennung will ich auch all denn aussprechen, wel-

che die Gestaltung dieses Festes ermöglicht haben.

Zu guter Letzt wünsche ich den Festlichkeiten einen harmonischen Verlauf und allen Gästen frohe und unterhaltsame Stunden in Wollaberg.

**Anita Zieringer  
Fahnenmutter**



## Grüßwort des Landrats

**Liebe Mitglieder des Soldaten- und Kriegervereins Wollaberg-Jandelsbrunn, sehr geehrte Damen und Herren,**

der Soldaten- und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn besteht seit nunmehr 150 Jahren. Dieses besondere Jubiläum verdient höchsten Respekt und steht für viele Meilensteine, welche die Kameraden des SKV Wollaberg-Jandelsbrunn in den zurückliegenden Jahrzehnten gemeinsam erlebt und jederzeit mutig gemeistert haben. Sicherlich war es nicht immer leicht, gerade wenn treue Kameraden verstarben. Doch dank Kameradschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn ist es den tapferen Veteranen immer gelungen, die Fahne seit über 150 Jahren hoch zu halten. Im Namen des Landkreises Freyung-Grafenau, vor allem auch persönlich, gratuliere ich dem Soldaten- und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn zu diesem herausragenden Jubiläum.

Auch für die Gesellschaft und das Brauchtum im Landkreis Freyung-Grafenau ist der SKV enorm wichtig. Kameradschaftsabende, Grillfeste, Schafkopfturniere und die „Künische Weihnacht“, diese im Wechsel mit der FFW Jandelsbrunn alle zwei Jahre, festigen die Gemeinschaft. Kirchliche Veranstaltungen wie die Friedensmaiantacht, das Pfarrfest in Wollaberg und Jandelsbrunn u.v.m. runden den Beitrag zum Dorfleben gebührend ab. Hinzu kommen Schießwettbewerbe und Schneeschuhwanderungen sowie verschiedene Märsche in der Region, die gemeinsam mit dem Bayerischen Soldatenbund organisiert werden. Besonders hervorzuheben sind außerdem die Pflege der Vereinsfahne, die Teilnahme der Kameradschaft bei Beerdigungen von Vereinskameraden

und die Beteiligung bei Fahnenweihen. Für all das möchte ich Danke sagen!

Gemeinsam mit dem Soldaten- und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn ist der Landkreis stolz auf das eigene Vereinsheim des SKV in Heindlschlag, stolz auf die vielen aktiven Mitglieder, die jederzeit und überall Hilfestellung leisten, und allen dankbar, die den Verein unterstützen. Besonders erfreulich ist die Verbindung zur 4. Kompanie des Aufklärungsbataillons 8 in Freyung. Dazu gehört u.a. die Beteiligung mit Kameraden- und Fahnenabordnung bei Vereidigungen der Rekruten, der Empfang der heimkehrenden Soldaten bei Auslandseinsätzen sowie die Verabschiedung der Soldaten bei Auslandseinsätzen. Der SKV Wollaberg-Jandelsbrunn steht hinter unserer Bundeswehr mit ihren Soldatinnen und Soldaten. Gerade durch die enge Verbundenheit ist dem SKV die Grausamkeit jedes Kriegs bewusst, weshalb sich die Mitglieder für Frieden und Freundschaft in der Welt, in Europa, in unserem Land, vor allem aber in der Region und der Dorfgemeinschaft Tag für Tag einsetzen. Das verdient Respekt und Anerkennung.



Im Namen des Landkreises Freyung-Grafenau, aber auch persönlich, danke ich dem Soldaten- und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn für seinen unermüdlichen Einsatz mit Herzblut, seinen Dienst am Nächsten und leidenschaftlichen Einsatz für das Ehrenamt in unserem lebens- und liebenswerten Landkreis.

Ich wünsche der Kameradschaft auch

## Grüßwort des BSB-Kreisvorsitzenden

Der Soldaten- und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn feiert sein 150-jähriges Gründungsfest.

Der Bayerische Soldatenbund 1874 e.V. ist stolz darauf, dass sich Ihr Verein unserem Verband angeschlossen hat.

In den vergangenen 150 Jahren wurde nicht nur die Tradition des Verbandes des Soldatentums gepflegt, sondern es entwickelte sich eine rege Reservistenkameradschaft, die durch zahlreiche Aktivitäten über den örtlichen Bereich hinaus bekannt ist. Ihr Verein hat es auch geschafft, zu einem wesentlichen Bestandteil des öffentlichen Lebens von Jandelsbrunn/Wollaberg zu werden.

Gerade heute haben die Soldaten- und Reservistenkameradschaften die Aufgabe, neben der Brauchtums- und Traditionspflege freiwillige verwendungsunabhängige Reservistenarbeit durchzuführen. Weiterhin haben sie die Aufgabe, sich für die Demokratie in unserem Land einzusetzen, sie sind das Bindeglied zwischen Bürger und Bundeswehr.

Ihr Verein soll aber auch stets mahnen, wie kostbar der Frieden auf Erden ist und welche grausamen Folgen Kriege mit sich bringen. Dieses Gründungsfest soll auch

weiterhin Tapferkeit, Verbundenheit und Zusammenhalt. Mögen auch die nächsten Jahrzehnte von Gemeinschaft geprägt sein, damit die Tradition im Landkreis Freyung-Grafenau weiterlebt.

**Mit kameradschaftlichen Grüßen**

**Sebastian Gruber**

**Landrat des Landkreises Freyung-Grafenau**

dazu beitragen, die Vereinsarbeit verstärkt fortzusetzen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Ich danke daher im Namen des Kreisverbandes Freyung-Grafenau den Verantwortlichen für ihre Mühe und Arbeit und den Mitgliedern für ihre Bereitschaft, sich für den Verein einzusetzen.

Den Festlichkeiten einen würdigen Verlauf und allen Festteilnehmern frohe Stunden in Wollaberg wünscht

**Franz Rothkopf**

**Kreisvorsitzender Freyung-Grafenau**



## Grußwort des BSB-Präsidenten

Der Soldaten- und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn hält Traditionen seit nunmehr 150 Jahren hoch. Im deutsch-französischen Krieg starben drei, im Ersten Weltkrieg 51 junge Männer. Den Zweiten Weltkrieg bezahlten 128 Soldaten mit ihrem Leben. Die Angehörigen der 41 Vermissten haben jahrelang vergeblich gehofft und gebangt.

Soldaten- und Kriegervereine wurden ursprünglich zur Selbsthilfe gegründet, um Verwundeten oder Versehrten und Hinterbliebenen beizustehen. Veteranen mussten sich oft ohne Unterstützung durchs Leben schlagen. Auch das Gedenken an die Toten gehörte von Anfang

an dazu, die Namen auf den Kriegerdenkmälern sind noch heute bekannt.

Im Menschen ist das Gute wie das Böse angelegt. In Zeiten des Krieges ist die Mahnung „zum niemals wieder“ aktueller denn je.

Unsere Bundeswehr ist aber derzeit zur Verteidigung unseres Landes nicht in der Lage - sagt selbst Verteidigungsminister Pistorius. Es mangelt an Nachwuchs, die Materiallage ist desolat. Wir vom Bayerischen Soldatenbund fordern die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie, die Verteidigung braucht endlich wieder einen höheren Stellenwert. Auch unser Sozialstaat funktioniert nur, solange die äußere Sicherheit unseres Landes gegeben ist. Wir erinnern die politischen Verantwortlichen immer wieder an ihre vornehmste Aufgabe: Die Bürger in sicheren Grenzen sicher leben zu lassen.

Dem SKV Wollaberg-Jandelsbrunn wünsche ich eine gute Zukunft und ein gelungenes Jubiläum. Die Vorstandschaft verdient hohe Anerkennung für unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Interesse unserer wunderbaren Heimat.

**In Treue Fest!**

**Richard Drexl, Oberst a. D.  
Präsident Bayerischer Soldatenbund  
von 1874 e. V.**



**Gadringer Josef**  
1. Vorstand

**Die aktuelle  
Vorstandschaft  
seit Januar 2023**



**Lichtenauer Alfred**  
2. Vorstand



**Zoidl Johann**  
Kommandant u. Kassier



**Krenn Johann**  
Fahnenjunker



**Blab Franz**  
Beisitzer



**Geier Hubert**  
Beisitzer



**Lichtenauer Johann**  
Beisitzer



## Patenbitten in Hintereben

Große Vereinsfeste brauchen neben einem Schirmherrn auch einen standesgemäßen Patenverein. Dieser Tradition folgte auch der SKV Wollaberg-Jandelsbrunn mit einem Patenbitten an die SKK Hintereben.

Eine ca. 30-köpfige Abordnung des SKV Wollaberg-Jandelsbrunn machte sich auf den Weg nach Hintereben, um für das bevorstehende 150-jährige Gründungsfest die Patenschaft zu erbitten. Die Abordnung wurde vor dem Gasthaus Bauer von der SKK Hintereben erwartet. Vorstand Rudi Bauer begrüßte die Bittsteller mit einer Runde Schnaps "zur Entspan-

nung, denn damit red sichs leichter und ohne Hemmnisse", meinte er.

Der Vorstand des SKV Wollaberg-Jandelsbrunn, Josef Gadringer, trug das Anliegen vor „Nach oidn Brauch und oide Sitt´n wolln ma von euch die Patenschaft erbittn.“ Nach dem Vortragen der Patenbitte wurden die Mitglieder der Vorstanderschaft des SKV auf den Prüfstand gestellt und mussten ihre Geschicklichkeit, ihre Teamfähigkeit und Belastungsfähigkeit in mehreren Aufgaben unter Beweis stellen.

Für die größte Erheiterung sorgte das traditionelle „Scheitlknie“. Am Ende meisterten die Wollaberger und Jandelsbrunner Kameraden sämtliche Prüfungen mit Bravour. Die Anfrage des SKV Wollaberg-Jandelsbrunn zur Übernahme der Patenschaft durch die SKK Hintereben wurde mit Freude und einem einstimmigen „Ja“ gerne angenommen, da dies nicht zuletzt auch die gute und konstruktive Zusammenarbeit beider Vereine unter Beweis stellt. Damit übernimmt der SKK Hintereben die Patenschaft zum Gründungsfest.

## Unsere Fahnenmutter und ...

### Anita Zieringer

- Fahnenmutter seit 01. Juni 1997 - damals zur Fahnenweihe und dem 125-jährigen Vereinsjubiläum
- wohnt in Wollaberg und stammt aus Salzweg
- Alter: 62 Jahre
- verheiratet mit dem Kameraden Erwin Zieringer, 1 Sohn
- Beruf: Abteilungsleiterin
- Hobbys: Handarbeiten und Gartenarbeit



### die Festdamen



Schmalzbauer Antonia



Kreamsreiter Anna-Lena



Bauer Magdalena



Müller Helena



# Unser Ehrenmal in Wollaberg

Schon zwei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Kriegerdenkmal in Wollaberg vom damaligen Veteranen- und Kriegerverein erbaut. Die Kameraden wollten damit dem verlorenen Krieg, den Kämpfen, den Entbehrungen und dem Massensterben einen Sinn geben und diesen Ereignissen eine neue Bedeutung verleihen.

Das Denkmal, ein Granitsockel mit einem Soldatenstandbild, wurde auf dem Kirchenplatz vor dem Zugang zur Kirche errichtet. Links und rechts des Sockels wurden die Namen der gefallenen und vermissten Soldaten in Stein gehauen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, im Jahr 1956, wurde das Denkmal links und rechts um zwei Granitblöcke mit

den Namen der gefallenen und vermissten Soldaten erweitert. Unser Ehrendenkmal bietet einen Einblick in das Geschichtsbewusstsein der Epoche, in dem es entstanden ist. Es spendet Trost für die Angehörigen der Opfer und offenbart, wie sinnlos Kriege sind.

Das Mahnmal stellt den einfachen Soldaten in den Vordergrund und lässt uns den uneingeschränkten Wunsch „Nie wieder Krieg“ als allgemeines Gedankengut zum Ausdruck bringen.

Möge dieses „Friedensdenkmal“ den Opfern eine würdige Gedenkstätte und den Lebenden ein Zeichen für die menschliche Sehnsucht nach Frieden und des Zusammenhalts sein.

## Die neuen Fahnenbänder



## Über den SKV Wollaberg-Jandelsbrunn

Die Kriege von 1864 (Deutsch-Dänischer Krieg) und 1866 (Deutscher Bruderkrieg, Preußen-Österreich bei Königgrätz) lieferten bereits vereinzelt Anlass zur Bildung von Kriegervereinen. Diese Bestrebungen erfuhren nach dem Deutsch Französischen Krieg 1870/71 in allen Teilen des Deutschen Reiches einen besonderen Aufschwung. Der Sieg von 1871 hatte für die Deutschen eine besondere Bedeutung. Dies war der erste Krieg, den die Deutschen gemeinsam führten, es kämpften nicht Deutsche gegen Deutsche und es ging mit der staatlichen Einheit ein Wunschtraum in Erfüllung. Seit dem Ende des „Dreißigjährigen Krieges“ war Frankreich die Vormacht in Europa gewesen und hatte immer wieder Kriege gegen einzelne deutsche Staaten geführt und Gebietsteile abgetrennt. Die preußische Militärmacht besiegte gemeinsam mit

den Verbündeten aus Bayern, Württemberg und Baden in großen Schlachten die Truppen des französischen Kaiserreiches. Nun hatte Deutschland 1871 diesen mächtigen Gegner besiegt. Aus damaligem Verständnis ist es kein Wunder, dass die Gefallenen als Helden verehrt wurden und die Veteranen stolz auf ihre soldatischen Taten waren. Allenthalben kam es damals in Deutschland und besonders in Bayern zu massenhaften Gründungen von Krieger- und Veteranenvereinen. Diese Veteranen- und Kriegervereine - gelegentlich auch Militär-Begräbnisvereine genannt - wurden ursprünglich zur Fürsorge der Verwundeten, der Betreuung hilfloser und verarmter Kriegsmänner und der Unterstützung der Hinterbliebenen, sowie vor allem aus Gründen der Geselligkeit ins Leben gerufen.

### Chronik des SKV Wollaberg-Jandelsbrunn

- 1872 Gründung des Vereins als Veteranen- und Kriegerverein Wollaberg
- 1872 Fahnenweihe (Verein verzeichnet 87 Mitglieder)
- 1920 Weiterführung des Vereins nach dem 1. Weltkrieg mit 118 Mitgliedern
- 1920 Errichtung des Kriegerdenkmals
- 1945 Verbot des Vereins durch Kontrollratsproklamation der Alliierten und Beschlagnahme der Fahne, die nicht wieder aufgetaucht ist
- 1954 Neugründung des Vereins als SKV Wollaberg-Jandelsbrunn und Fahnenweihe
- 1972 100-jähriges Gründungsfest
- 1977 Gründung der Reservistenkameradschaft
- 1992 Eintragung als gemeinnütziger Verein
- 1997 125-jähriges Gründungsfest und Fahnenweihe

### Mitgliederdaten:

Mitgliederstand:	135 Mitglieder
Durchschnittsalter:	61 Jahre
Über 80-jährige:	7 Mitglieder
Weltkriegsteilnehmer:	1 Mitglied
Jüngstes Mitglied	33 Jahre
Ältestes Mitglied	93 Jahre

Steinerne Gedenktafel in der Pfarrkirche St. Ägidius in Wollaberg rechts neben dem Haupteingang



Wollaberg, 12. Mai. Heute feierten die hiesige Verein der Veteranen und ausgeschiedenen Krieger des 1871 seiner Jahrestagung in erhabener feierlicher Weise. Der 1. Vorsitzende verlas und sprach sich am Fuße des Berges die Vereinsmitglieder und angeordnete Jungfrauen, in Mitte die Jahresrechnung mit der Bilanz, an welche sich die moderne Feuerwehr von Waldkirchen, die immer bereit ist, im Frieden wie im Kriege den Vaterlandswortheligen zur Seite zu stehen, die Reservistenvereine von Waldkirchen, Kroneckmann mit führen, und mehrere Mitglieder anderer Vereine anschließen, und hatten auf die Ankunft des Wollaberg Veteranenvereins. Nach herzlichster und freundschaftlicher Begrüßung desselben, war auch die Rede zu Ende wurde, Vorträge zu verlesen, wurde zum Kirchgang hinaufgeführt. Dort angekommen, hielt der Vorstand des Wollaberg Veteranenvereins, Dr. Schwarz, von einer herzlich erhaltener Rede über diese treffliche Genossenschaftsarbeit und ging dann der Tag mit erhellter Freude in die Nacht. Der Dr. Koopmann nahm nun die Worte der Bilanz in ziemlich feierlicher Weise vor und Dr. Koopmann hat selber glänzend durch seine Abwesenheit; die Worte für König und Vaterland und heimliche Vaterland ichen von deutschen Helden sehr zu hören zu werden. Nach sorgsamster Rede lag man, begleitet von den Klängen einer guten Kirchenmusik und unter Pöderschönen, nach Jandelsbrunn, an der Spitze hoch zu Ruh ein schmaler Ehrenweg mit der neuen Fahne. Hier fand nun das Gedächtnis statt. Während desselben hat in einer geliebten Ansprache der Dr. Stachschneider von Waldkirchen hervor, daß, nachdem der übermüthige Herzog von Württemberg den Hofbesuch nach Jandelsbrunn hatte, auch unter allernächster König Schwab II. nicht konnte, mit den übrigen deutschen Fürsten den Frieden zu erzwingen, wobei unsere deutschen Truppen gewiß

mögen dazu beitragen haben, und König mit einem Kräfte auf den deutschen Kaiser, auf König Ludwig II. und auf die Veteranen- und Kriegervereine. Nach dem herzlichsten, welches in jeder Beziehung ausgesprochen war, wurde in die Reihenmarschieren des Gen. Lang marschirt, wo unter Musikklängen, Gesängen und Tönen eine allgemeine Anrede und Gedächtnis stattfand und herrliche und in herrlicher Stimmung ohne irgend eine Störung die Zeit in die Nacht hinein dauerte. So wieder ein Tag, von einer Schaar herrlicher Männer ausgesprochen auf erregend und erheitert, welche jeden Abend durch sich, für König und Vaterland ihr Blut und Leben freudig zu opfern.

Artikel vom 17.05.1872  
in Donau-Zeltung Passau

**Einladung.**  
Der Verein der Veteranen und ausgeschiedenen Krieger des 1871 seiner Jahrestagung in erhabener feierlicher Weise. Der 1. Vorsitzende verlas und sprach sich am Fuße des Berges die Vereinsmitglieder und angeordnete Jungfrauen, in Mitte die Jahresrechnung mit der Bilanz, an welche sich die moderne Feuerwehr von Waldkirchen, die immer bereit ist, im Frieden wie im Kriege den Vaterlandswortheligen zur Seite zu stehen, die Reservistenvereine von Waldkirchen, Kroneckmann mit führen, und mehrere Mitglieder anderer Vereine anschließen, und hatten auf die Ankunft des Wollaberg Veteranenvereins. Nach herzlichster und freundschaftlicher Begrüßung desselben, war auch die Rede zu Ende wurde, Vorträge zu verlesen, wurde zum Kirchgang hinaufgeführt. Dort angekommen, hielt der Vorstand des Wollaberg Veteranenvereins, Dr. Schwarz, von einer herzlich erhaltener Rede über diese treffliche Genossenschaftsarbeit und ging dann der Tag mit erhellter Freude in die Nacht. Der Dr. Koopmann nahm nun die Worte der Bilanz in ziemlich feierlicher Weise vor und Dr. Koopmann hat selber glänzend durch seine Abwesenheit; die Worte für König und Vaterland und heimliche Vaterland ichen von deutschen Helden sehr zu hören zu werden. Nach sorgsamster Rede lag man, begleitet von den Klängen einer guten Kirchenmusik und unter Pöderschönen, nach Jandelsbrunn, an der Spitze hoch zu Ruh ein schmaler Ehrenweg mit der neuen Fahne. Hier fand nun das Gedächtnis statt. Während desselben hat in einer geliebten Ansprache der Dr. Stachschneider von Waldkirchen hervor, daß, nachdem der übermüthige Herzog von Württemberg den Hofbesuch nach Jandelsbrunn hatte, auch unter allernächster König Schwab II. nicht konnte, mit den übrigen deutschen Fürsten den Frieden zu erzwingen, wobei unsere deutschen Truppen gewiß



Doppel-Jubiläum in Wollaberg gefeiert

# Die SKVler marschierten zum 125. Geburtstag unter neuer Fahne

Die Reservistenkameradschaft wurde 20-Jahrestag, die sich für die Friedenserhaltung einsetzen

Von  
Volkmar Hübner

Wollaberg. Im Rahmen des Wollabergs Dorffestes feierte der Soldaten- und Kameradenverein Wollaberg-Jandelsbrunn (SKV) sein 125-jähriges Bestehen mit Fahnenweihe. Die dem SKV angeschlossene Reservistenkameradschaft feierte ihr 20-jähriges Gründungsfest.



Pfarrer Josef Vöhr segnet die neue Fahne; im Hintergrund Bürgermeister Hans Wegerkauer und Fahnenweihen Anita Meier.

Als Vereinsmitglied von den „Jandelsbrunner Musikanten“, der Musikkapelle Neuwiedertal und der Stadtkapelle Waldbrunn schlang sich auch beim Jubiläum durch das Dorf. Im Festzelt wirkte Pfarrer Josef Vöhr, dem während des Gottesdienstes vier rund 1200 Gäste die neue Fahne des SKV und die Fahnenweihen übergeben wurden. Der Geistliche wirkte sich bei der Aufgabenverteilung von aktiven Soldaten und Reservisten. Der Hildesheimer Auftrag des Richters darf für das Buch, für die Weiterentwicklung des Stammes der Schwertträger – der Soldat für die Familie, für das Volk und für die Heimat. Auch um den Frieden zu arbeiten und zu verteidigen, ist man der Tradition verpflichtet, auch eine Wehr zu leisten. Auch unter Vöhr sollte mit voller Überzeugung hinter unsere Soldaten stehen und ihnen beistehen.

1873, am 21. März wurde die Kameradschaft gegründet. Der Verein wurde 1873, am 21. März

und die Angliederung Mitteldeutschlands, umherzu ziehen, sind es die Friedensbewegung, die sich für die Friedenserhaltung einsetzen. Die Kameradschaft wurde 20-Jahrestag, die sich für die Friedenserhaltung einsetzen.

nach dem Krieg gegen Frankreich gegründet. Aber nicht zur Vorbereitung des Krieges, sondern zum Gedenken an die Gefallenen und diejenigen, die zurückgekehrt sind. Nach der Nazizeit wurde der Verein verboten und 1954 wiedergegründet. 1977 habe man erkannt, dass eine Reservistenkameradschaft notwendig sei und habe sich dafür gegründet. Nun sei der SKV Wollaberg-Jandelsbrunn einer der aktivsten Soldatenvereine im Bezirk Niederbayern. Die SKVler hätten es sich zur Aufgabe gemacht, sich zusammen mit der Bundeswehr für die Erhaltung des Friedens einzusetzen. Dies sei in den letzten 50 Jahren gelungen. SKV-Vorstand Johann Eckmüller hat

le sich große Verdienste um den Verein erworben.

„Verschiedene Gegenstände, sogar eine Dienstuniform, haben 25 Jahre lang die Bundeswehr beim Willen schicklich zu machen versucht“, meinte stellvertretender Landrat Albert Hübner, inzwischen habe man nicht ihren Zuspruch durch den Sozialismus



Die Festredner mit den neuen Fahnenweihen waren: Hans Wegerkauer und Anita Meier.



## Wer wir sind und was wir tun

Der SKV Wollaberg-Jandelsbrunn ist einer der ältesten und bedeutsamsten Vereine im Gemeindegebiet von Jandelsbrunn.

In unseren Reihen befinden sich überwiegend Reservisten, die ihren Wehrdienst bei der Bundeswehr abgeleistet haben, einige Berufssoldaten und Offiziere der Reserve sowie je ein Polizei- und Zollbeamter. Unser ältestes Mitglied mit 94 Jahren, Herr Georg Rodler sen. aus Heindlschlag, ist noch einziger Weltkriegsteilnehmer im Verein.

Wir stehen zu den Werten des Grundgesetzes und zu den Soldaten der Bundeswehr.

Unsere Hauptziele sind laut Satzung die Pflege der Kameradschaft, die Erhaltung und Förderung von Kultur und Brauchtum und die Bewahrung des Andenkens an die Verstorbenen und Vermissten beider Weltkriege unseres Vereins.

Neben diesen Aufgaben leisten wir auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Heimatverbundenheit und der

Geselligkeit innerhalb des Vereins.

Auch wenn wir hin und wieder als „Oide-Mahna-Verein“ tituliert werden, so können wir doch den Mitgliedern ein attraktives Vereinsleben mit Aktivitäten in verschiedenen Bereichen bieten. Zudem packen wir mit an und helfen Kameraden wo mal Not am Mann ist und verstehen diese Hilfe auch als Gemeinnützigkeit. Dazu gehören auch Geburtstags- und Krankenbesuche bei Kameraden sowie sonstige dringend benötigte Unterstützung.

Wie viele andere Soldaten- und Kriegervereine haben auch wir das Problem mit der schwindenden Mitgliederzahl. Dennoch sehen wir mit Zuversicht in die Zukunft, weil wir wissen, dass unsere Mitglieder zur Fahne stehen und den Verein aufrecht erhalten. In diesem Sinne wünschen wir uns eine starke und gelebte vertrauensvolle Kameradschaft mit künftig vielen neuen und jüngeren Mitgliedern.

## Bericht in der PNP vom 03.06.1997

Wie aus obigem Pressebericht zu entnehmen ist, präsentieren die damalige Vorstandschaft, unter Führung des 1. Vorstandes Johann Eckmüller, die herausragende Bedeutung des Vereins in würdiger Weise mit einem riesigen Fest.



**Impressum:**  
 Herausgeber: Soldaten und Kriegerverein Wollaberg-Jandelsbrunn  
 Verantwortlich: Josef Gadringer, Dickenbüchler Str. 9, 94065 Waldkirchen  
 Gestaltung und Text: Alfred Lichtenauer und Josef Gadringer  
 Bildnachweis: Bilder von Alfred Lichtenauer und Ludwig Brunner Fotoklub Waldk.  
 Druck: Herbert Weiß, Jandelsbrunner Str. 37, 94065 Waldkirchen

*Wissenswertes über Wollaberg und Jandelsbrunn*



Das Pfarrdorf Wollaberg liegt unweit der Grenzen zu Österreich und Tschechien auf einem Bergkegel und ist Teil der Gemeinde Jandelsbrunn im Abteiland. Zu den sieben künischen Dörfern gehören die Orte Heindschlag mit dem damaligem Ober- und Richteramt, Rosenberg, Aßberg, Vorder- und Hinterwollaberg, Grund, Jandelsbrunn und Hintereben. Der Ursprung des Ortes Wollaberg könnte einer Theorie von Dr. Schmöllner zufolge (passauischer Prälat aus Wollaberg stammend) vermutlich um 1251 entstanden sein. Bischof Otto von Lonsdorf hatte das Gebiet wegen Kriegsschulden als Lehen vergeben. Da Lehen ohne zehentpflichtige Bauern keinen Wert hatten, wurden diese Ländereien schnellstmöglich besiedelt. Von 1506 bis 1765 gehörten die sieben künischen Dörfer zum österr. Reichskreis der Habsburger. Diese Dör-

fer bildeten eine Enklave im Abteiland und mussten den Zehent an die Burgherren von Rannriedl abliefern. Der Name Wollaberg entstammt vermutl. aus „Walchen“ oder „Walschen“, was auf römischen Ursprung hindeutet. So wurden die Römer von den Kelten genannt. Aus diesem Grund könnte es durchaus sein, dass Wollaberg schon sehr viel früher besiedelt war. Heute sind die sieben künischen Dörfer Teil der Gemeinde Jandelsbrunn. Die Gemeinde hat fast 3500 Einwohner und beheimatet mit der Knaus Tabbert Group GmbH einen der größten Arbeitgeber der Region (ca. 1800 Beschäftigte). Das Gemeindewappen wird seit 1965 geführt. Die sieben Kugeln stehen für die sog. sieben künischen Dörfer. Die Lilie im gespaltenen Schild entstammt dem Wappen der Grafen von Salburg.

## Die Mitglieder des SKV Wollaberg-Jandelsbrunn

Altendorfer Alfred	Hutterer Franz	Obermüller Helmut
Altendorfer Josef	Istel Franz-Xaver	Penzenstadler Fridolin
Angerer Christian	Jahn Robert	Pilsl Alfred
Angerer Josef	Jarosch Josef	Pilsl Franz
Ascher Günter	Jarosch Wilhelm	Pöschl Josef
Atzinger Erich	Kammerer Reinhold	Pöschl Max
Autengruber Karlheinz	Kandlbinder Ludwig	Pöschl Max
Bauer Alfred	Kasberger Günther	Prechtl Herbert
Bauer Alois	Kellhammer Helmut	Rodler Ludwig
Bauer Andreas Dipl. Ing.	Kellhammer Markus	Rodler sen Georg
Bauer Franz	Kempinger Franz-Xaver	Rosenberger Franz
Bauer Georg	Kieninger Bernhard	Rosenberger Marco
Bauer Georg	Kieninger Markus	Schäffl Michael
Bauer Johann	Kinateder Georg	Schäffner Christian
Bauer Johann	Kinateder Max	Schätzl Herbert
Bauer Josef	Knödlseder Fritz	Schätzl Max
Berlinger Franz	Kohl Rudolf	Scherz Reinhold
Binder Gerhard	König Englbert	Schmalzbauer Ludwig
Blab Franz	Kornexl Christian	Schmöllner Andreas
Braun Eberhard jun.	Kornexl Josef	Schmöllner Ludwig
Duscher Josef	Kornexl Ludwig	Schrank Harald
Eckmüller Joh. Wolfgang	Kremsreiter Franz	Seibold Albert
Fehr Anton	Krenn Johann	Seibold Michael
Fehr Walter	Krenn Max	Seibold Norbert
Fesl Alfred	Krieg Walter	Seibold Willi
Fesl Engelbert	Kronawitter Helmut	Sommer Anton
Fisch Josef	Lang Friedrich	Sommer Gerald
Frauenauer Franz	Lichtenauer Alfred	Sommer Josef
Gadringer Alfred	Lichtenauer Johann	Sommer Josef
Gadringer Josef	Lichtenauer Manfred	Sonnleitner Johann
Gadringer Rainer	Lichtenauer Martin	Spannbauer Rudolf
Gastinger Josef	Lichtenauer Georg	Straßer Günther
Geier Hubert	Lorenz Erich	Tanzer Klaus
Geier Werner	Maier Josef	Valentin Hermann
Götz Michael	Mandl Johann	Vidic Josip
Götz Wolfgang	Mayerhofer Erich	Vörtl Johann
Grübl Michael	Meindl Walter	Wagner Gotthard
Haas Wilhelm	Moser Josef	Wegerbauer Hans
Hess Thomas	Müller Erich	Wegerbauer Wilhelm
Hirz Martin	Nigl Johann	Weilermann Erwin
Hoffmann Helmut	Nöpl Franz	Wierner Günter
Hofmann Walter	Nusser Josef	Wimmer Christian

Wimmer Reinhard  
Wohrapp Andreas  
Wühl Michael

Zieringer Anita  
Zieringer Erwin  
Zieringer Michael

Zillner Max  
Zoidl Johann  
Zoidl Richard

## Teilnehmende Vereine und Ehrengäste

- Schirmherr u. Bürgermeister Roland Freund
- Landrat Sebastian Gruber
- stellvertr. Landrat Franz Brunner
- Patenkompanie Aufklärungsbataillon 8/4.Kompanie
- SKK Hintereben
- SKV Röhrnbach
- SKV Denkhof
- SRK Böhmzwiesel
- SKV Neureichenau
- SKV Waldkirchen
- KSK Schönbrunn a. Lusen.
- SKV Sonnen
- SKV Grainet
- SKK Heining
- BSB-Präsident Oberst a. D. Drexl
- BSB-Bezirksvorsitzender Langer
- BSB-Kreisvorsitzender
- Raiba Vorstand Erich Mertl
- Raiba Vorstand D. Schrottenbaum
- FFW Jandelsbrunn
- FFW Wollaberg
- FFW Heindlschlag
- FFW Hintereben
- Dreisesselschützen Jandelsbrunn
- KAB Ortsgruppe Wollaberg-Jandelsbrunn
- Gemeinderäte Jandelsbrunn
- Pfarrgemeinderat Hintereben
- Pfarrgemeinderat Wollaberg
- Kath. Frauenbund Jandelsbrunn
- SSV Jandelsbrunn
- SV Hintereben
- Volkstanzgruppe Hintereben
- Rot-Kreuz-Kolonnen Jandelsbrunn

## Unvergessen

Unser Kamerad und Freund, Johann Eckmüller, war langjähriger RK-Leiter, 2. Vorstand, 1.Vorstand und Ehrenvorstand. Er hatte sich schon so sehr auf das 150-Jährige gefreut.

Leider ist Hans 2021 verstorben. Er war ein großzügiger, umsichtiger, hilfsbereiter und geselliger Mitmensch und Kamerad .

Sein Wirken galt neben seiner Familie in großem Maße den Reservisten und dem SKV Wollaberg – Jandelsbrunn.

Wir danken unserem Hans für seine Treue, Kameradschaft und Freundschaft und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken in unserer Mitte bewahren.



## Gruß an den Patenverein

Ein besonderes und herzliches Willkommen gilt den Kameraden und  
Freunden unseres Patenvereins,  
der Soldaten und Kriegerkameradschaft Hintereben  
mit Vorstand  
Rudolf Bauer

*Vergelt 's Gott für die Übernahme der Patenschaft und  
die jahrzehntelange treue Freundschaft.*

*Danke für das Fahnenband, das wir heute voller Stolz  
an unsere Fahne heften dürfen.*

*Möge die gute und vertrauensvolle Kameradschaft  
uns auch in Zukunft erhalten bleiben*

### Wir danken ...

- » Herrn **Bürgermeister Roland Freund** für die Übernahme der Schirmherrschaft
- » **Frau Anita Zieringer** für das Ehrenamt der Fahnenmutter
- » den **Festdamen, Magdalena Bauer, Antonia Schmalzbauer, Helena Müller und Anna-Lena Kremsreiter**, für die Überreichung der Fahnenbänder
- » **deren Eltern** für den Kauf der Festkleidung
- » Herrn **Pfarrer Christian Hektor** für das Totengedenken und die Gestaltung des Festgottesdienstes
- » **den Ehrengästen** für die würdigen Grußworte und die Festreden
- » **der SKK Hintereben** für die Übernahme der Patenschaft, die Unterstützung während des Festes und die besonders einfallsreiche Gestaltung des Patenbittens
- » **der FFW Wollaberg** für die Mithilfe bei der Ausrichtung und Gestaltung des Festes und nicht zuletzt für die jahrzehntelange hervorragende Zusammenarbeit
- » **den „Jandelsbrunner Musikanten“** für die musikalische Unterstützung

- » der Musikband „**Die Duawechsler**“ für die stimmungsvolle Unterhaltung
- » **der Gemeinde Jandelsbrunn** für die tatkräftige Unterstützung
- » **unseren Ortsvereinen, dem Gemeinderat und dem Pfarrgemeinderat** hiesiger Pfarreien für den zahlreichen Besuch
- » allen zum Fest erschienenen **Gastvereinen und den auswärtigen Gästen** für deren geschätzte Teilnahme
- » **den Bewohnern von Wollaberg** für deren Bemühen, dem Dorf ein festliches Aussehen zu verleihen
- » der **Raiba Am Dreisessel und Am Goldenen Steig** sowie der Sparkasse Jandelsbrunn für die großzügigen Spenden
- » **und all den Frauen**, die durch ihren fleißigen Arbeitseinsatz zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben

## Ein herzliches „Vergelt 's Gott

DIE VORSTANDSCHAFT

*In Ehrfurcht und  
Dankbarkeit  
gedenken wir unserer  
verstorbenen,  
gefallen und vermissten  
Kameraden!*

IN TREUE FEST  
Die Mitglieder des  
SKV Wollaberg-Jandelsbrunn



## Die **Jandelsbrunner Musikanten**



### **Kontakt:**

**Leitung: Max Kandlbinder**

**Tel.: 08581 / 2914**

**E-Mail: [max.kandlbinder@jandelsbrunner-musikanten.de](mailto:max.kandlbinder@jandelsbrunner-musikanten.de)**

**Website: <https://jandelsbrunner-musikanten.de> und facebook**

Auf unserem 150-jährigen Gründungsfest sorgen die „Jandelsbrunner Musikanten“ für Stimmung im Festzelt. Die 15 Musikerinnen und Musiker spielen zünftige bayerisch-böhmische Blasmusik mit mährischem Einschlag und werden unsere Gäste bestens unterhalten.

---

Werbung Weiß Herbert Druckerei